

aut: presse ausstellung
**architecture speaks:
 the language of MVRDV**

Eine für die Räume des **aut** konzipierte Ausstellung des Niederländischen Architekturbüros, in der die DNA von MVRDV räumlich erlebbar wird.

- ort** aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc
- presseggespräch** Freitag, 5. Juli 2019, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)
 und Nathalie de Vries (Gründungspartnerin von MVRDV)
- eröffnung** Freitag, 5. Juli 2019, 19.00 Uhr
 Begrüßung: Arno Ritter (Leiter aut),
 Marco Hennis (Niederländischer Botschafter, Wien)
 Eröffnung mit Winy Maas, Jacob van Rijs und Nathalie de Vries
 (GründungspartnerInnen von MVRDV)
- ausstellungsdauer** 6. Juli bis 28. September 2019
- öffnungszeiten** di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen
- informationen** aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind / Cam nhi Quach

kurztext

Das 1993 von Winy Maas, Jacob van Rijs und Nathalie de Vries gegründete Architekturbüro MVRDV realisiert mit ca. 250 MitarbeiterInnen Gebäude und städtebauliche Projekte jeder Art und Größenordnung und auf der ganzen Welt. Zu ihren bekanntesten zählen der Niederländische Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover, das markante Wohnbauprojekt Silodam in Amsterdam und die Markthalle in Rotterdam.

Im Zuge der Vorbereitung der Ausstellung „Architecture Speaks: The Language of MVRDV“ im **aut** setzte sich das Büro mit dem eigenen Werk und den dabei angewandten Entwurfsmethoden – der Sprache von MVRDV – auseinander. Mit „stack“, „pixel“, „village“ und „activator“ werden zentrale Begriffe innerhalb dieses Vokabulars in Form von vier, durch die Öffnungen der ehemaligen Sudkessel ragende Türme verkörpert, die zentrale Fragen der Gestaltung unserer Zukunft aufwerfen: Kollektivität, Mannigfaltigkeit, Soziales und Nachhaltigkeit.

Eine Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von Dinkhauser Kartonagen, Doka Österreich, Klaus Schmücking und Seidemann sowie Niederländische Botschaft, Wien

Ausstellung

architecture speaks: the language of MVRDV

6. Juli bis 28. September 2019

„We regard our exhibition at the aut as a compelling medium to start a thoughtprovoking dialogue about our future together, where visions, aspirations, ambitions, and attitudes blend to create new meanings.“
(MVRDV)

Mit Hauptsitz in Rotterdam und Niederlassungen in Paris und Shanghai ist MVRDV eines der derzeit erfolgreichsten Architekturbüros in den Niederlanden. An die 250 ArchitektInnen, DesignerInnen und StadtplanerInnen arbeiten an Gebäuden und städtebaulichen Projekten jeder Art und Größenordnung und auf der ganzen Welt. Gegründet wurde das Büro 1993 von Winy Maas, Jacob van Rijs und Nathalie de Vries, drei ArchitektInnen, die gemeinsam an der TU Delft studierten und 1991 mit ihrem Beitrag „Berlin Voids“ den Wettbewerb „Europas 2“ in Berlin gewannen. Mit innovativen und experimentellen Gebäuden, bei denen immer auch Ironie und Risikobereitschaft spürbar sind, wurde MVRDV in relativ kurzer Zeit international bekannt.

So realisierten sie 1997 in Amsterdam ihr erstes Wohnbauprojekt „WoZoCo“ auf einem Bauplatz, der zu klein für die Wünsche des Bauherren erschien. Sie präsentierten ein spielerisches Konzept, bei dem zusätzliche Einheiten als monumentale Kuben aus dem Hauptvolumen auskragen, eine Lösung, die Anklang fand und umgesetzt wurde. Dem Motto „Holland creates Space“ entsprechend entwarfen sie den Niederländischen Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover in Form von sechs, in einer Struktur ohne Außenmauern übereinandergestapelten Landschaftstypen, die zusammen ein unabhängiges Ökosystem bildeten. Es folgten markante Wohnbauprojekte wie das an ein beladenes Containerschiff erinnernde „Silodam“ (Amsterdam, 2003) oder das Hochhaus „Mirador“ (Madrid, 2005), wo kleine Wohneinheiten rund um einen riesigen Luftraum angeordnet sind. Eines der meist publizierten Projekte von MVRDV ist die 2014 fertig gestellte Markthalle in Rotterdam, eine 110 Meter lange, 70 Meter breite und 40 Meter hohe Gebäudehülle mit rund 250 Wohnungen, die eine gigantische Halle für Marktstände, Gastronomien und Geschäfte überspannt.

Die Vielfalt an formalen Lösungen macht deutlich, dass es MVRDV weniger darum geht, einen spezifischen architektonischen Stil zu entwickeln. Viel mehr interessieren sie sich für Entwurfsmethoden, mit deren Hilfe die das jeweilige Projekt betreffenden Fragestellungen wie Programm, Kontext und Typologie erforscht werden können. Jedes Projekt wird in interdisziplinären Teams entwickelt, „ausprobiert“ und nicht von vorne herein „gemacht“. Als wichtigstes Werkzeug innerhalb des Entwurfsprozesses hat sich über die Jahre eine eigene Sprache entwickelt, ein Vokabular, das dabei hilft, anderen und sich selbst zu erklären, was getan wird, warum es getan wird und wie mit ihren Projekten Ideen vermittelt und Veränderungen in Gang gesetzt werden können.

Mit „stack“, „pixel“, „village“ und „activator“ werden in der von Nathalie de Vries kuratierten Ausstellung im **aut** zentrale Begriffe innerhalb des Designprozesses von MVRDV in Form von vier Türmen verkörpert. Durch jede der vier Öffnungen der ehemaligen Sudkessel ragt ein Turm, der inhaltlich und formal ein Thema der Arbeitsmethodik von MVRDV aufgreift und zentrale Fragen der Gestaltung unserer Zukunft aufwirft: Kollektivität, Mannigfaltigkeit, Soziales und Nachhaltigkeit. Jeder dieser Türme vermittelt bereits durch seine spezifische Gestaltung die jeweilige Thematik, die durch Modelle, Projektionen, Manifeste, Gespräche, Filme etc. von und über Projekte von MVRDV vertieft wird.

MVRDV

1993 von Winy Maas, Jacob van Rijs und Nathalie de Vries in Rotterdam gegründetes Büro, das heute verteilt auf drei Bürostandorte in Rotterdam, Shanghai und Paris mit ca. 250 MitarbeiterInnen weltweit Projekte in den Bereichen Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur entwickelt.

winy maas

geb. 1959 in Schijndel (NL), 1978–83 Studium der Landschaftsarchitektur an der RHSTL Boskoop und 1984–90 Studium der Architektur und Stadtplanung an der Technischen Universität Delft; Lehraufträge und Gastprofessuren an zahlreichen Hochschulen; Professor für Stadtplanung und Architektur sowie Gründer des Forschungsinstituts „The Why Factory“ an der TU Delft; derzeit u. a. Gastredakteur der Zeitschrift Domus, urban research curator der Manifesta 2020 Marseille und Mitglied des urban committee Qianhai in Shenzhen

jacob van rijs

geb. 1964 in Amsterdam (NL), 1983–84 Studium an der Freien Akademie Den Haag und 1984–90 an der Technischen Universität Delft; Lehraufträge und Gastprofessuren an zahlreichen Hochschulen; derzeit u. a. Professor am Institut für Architektur der TU Berlin, Chairman of the Board of Archiprix International und Chairman of the Board of the Architecture Film Festival Rotterdam

nathalie de vries

geb. 1965 in Appingedam (NL), 1984–90 Studium an der Technischen Universität Delft; u. a. Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf und der TU Berlin; Visiting Critic an der Harvard GSD, Boston; Chief Railroad Architect for ProRail/NS; 2003–06 Mitglied des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg; Vorstandsmitglied mehrerer Niederländischer Kunst- und Designmuseen; derzeit u. a. Professorin für Architektur an der Delft University of Technology sowie Chairman of the Royal Institute of Dutch Architects

Publikationen (Auswahl)

1998 Manifest FARMAX; 1999 MetaCity/Datatown; 2000 Costa Iberica; 2002 Regionmaker; 2003 5 Minutes City; 2005 KM3; 2007 Spacefighter; Skycar City; 2012 The Vertical Village (mit The Why Factory); 2013 MVRDV Buildings (Monografie, aktualisierte Ausgabe 2015)

Auszeichnungen (Auswahl)

Amsterdam Prize for the Arts 2003; A&W Architect of the Year 2012; Red Dot Design Award 2013 (für Book Mountain, Spijkenisse); Glass Innovation Award 2016 (für Crystal Houses, Amsterdam); Best Building for 2017 – Polska Architektura XXL 2017 prize (für Baltyk, Poznań); Prix Versailles 2017 (Spezialpreis für Crystal Houses, Amsterdam); Architizer A+ Award – Firm of the Year 2018 und Jury-Award (für Baltyk, Poznań); German Design Award 2018 (für Ragnarock, Roskilde); ArchDaily Building of the Year 2019 (für Future Towers, Pune) sowie zahlreiche Nominierungen und mehrfacher Finalist beim Preis der Europäischen Union für Zeitgenössische Architektur – Mies van der Rohe Award

Realisierte Bauten (Auswahl)

1996 Hoenderloo Lodge, Arnhem (NL); 1996 Arnhem Lodge, Arnhem (NL); Otterlo Lodge, Arnhem (NL); 1997 WoZoCo, Amsterdam (NL); Villa VPRO, Hilversum (NL); NTR Headquarters, Hilversum (NL); Double House, Utrecht (NL); 1999 Calveen, Amersfoort (NL); Borneo Houses, Amsterdam (NL); 2000 Expo 2000 Netherlands Pavilion, Hannover (DE); 2001 Studio Thonik, Amsterdam (NL); 2002 The Hungry Box, Rotterdam (NL); 2003 Silodam, Amsterdam (NL); Pyjama Garden, Veldhoven (NL); Unterföhring Park Village, München (DE); 2004 Matsudai Centre, Matsudai (JP); Lloyd Hotel,

Amsterdam (NL); New Manor, Vecht region (NL); Climax, Paris (FR); 2005 Frøsilo, Kopenhagen (DK); De Effenaar, Eindhoven (NL); Ypenburg, The Hague (NL); Mirador, Madrid (ES); Flight Forum, Eindhoven (NL); Haus am Hang, Stuttgart (DE); Barcode House, München (DE); Cancer Centre, Amsterdam (NL); Leiria Bridges, Leiria (PT); 2006 Parkrand, Amsterdam (NL); Didden Village, Rotterdam (NL); Anyang Peak, Anyang (KR); 2007 Gyre, Tokyo (JP); 2008 NL28: Olympic Fire, Rotterdam (NL); 2009 Westerdok, Amsterdam (NL); Celosia, Madrid (ES); The Why Factory Tribune, Delft (NL); TEDA Urban Fabric, Tianjin (CN); 2010 Le Monolithe, Lyon (FR); Balancing Barn, Suffolk (UK); 2011 Vertical Village, Taipei (TW); 2012 DNB House, Oslo (N); Porous City Lego Towers, Delft (NL); Book Mountain, Spijkenisse (NL); Teletech Campus, Dijon (FR); Freeland, Venedig (IT); Beagle House; 2013 The Couch, Amsterdam (NL); Nieuw Leyden, Leiden (NL); Library Quarter, Spijkenisse (NL); Chunga Building, Seoul (KR); Glass Farm, Schijndel (NL); 2014 Markthal, Rotterdam (NL); Pushed Slab, Paris (FR); Stedelijk Museum, Schiedam (NL); Sky Vault Penthouse, New York (USA); 2015 Hongqiao Flower Building, Shanghai (CN); 2016 Bjørvika Barcode, Oslo (N); „Back to the Roots“ Pavilion, Slochteren (NL); The Stairs to Kriterion, Rotterdam (NL); Crystal Houses, Amsterdam (NL); Hola Holanda, Bogotá (CO); Ragnarock, Roskilde (DK); Infinity Kitchen, Venedig (IT); 133 WAI Yip Street, Hong Kong (HK); MVRDV House, Rotterdam (NL); Ku.Be House of Culture and Movement, Copenhagen (DK); Casa Kwantes, Schiedam (NL); 2017 Seoulo 7017 Skygarden, Seoul (KR); Groos, Rotterdam (NL); Balyk Tower, Poznań (PL); JUT Interior, Taipei (TW); (W)ego City, Eindhoven (NL); Tianjin Binhai Library, Tianjin (CN); Gwangju Folly, Gwangju (KR); Design Society, Shenzhen (CN); Marmomacc RevealRox, Verona (IT); 2018 Bvlgari Storefront, Kuala Lumpur (MY); Salt, Amsterdam (NL); The Imprint, Incheon (KR); Chongwenmen MCube, Peking (CN); Future Towers, Pune (IN); Infinity Path, Breda (NL); 2019 Roskilde Festival Folk High School, Roskilde (DK).

rahmenprogramm zur ausstellung

Mittwoch, 25. September 2019, 19.00 Uhr

vortrag „nathalie de vries: architecture speaks – the language of MVRDV“

Stadtbibliothek Innsbruck. 1. Stock, Amraser Straße 2, 6020 Innsbruck

Das vielfältige Werk von MVRDV verbindet eher eine Methodik als ein Stil oder eine bestimmte Ästhetik. Im Lauf der Zeit hat das Büro ein Vokabular entwickelt, das die verschiedenen Prozesse, Experimente und Methoden beschreibt, die ihre Architekturproduktion antreiben.

Nathalie de Vries, Gründungspartnerin von MVRDV, wird in ihrem Vortrag über die Bedeutung der Sprache im Entwurfsprozess sprechen. Entlang einer „Zeitreise“ von den Anfängen des Büros bis in die nahe Zukunft wird sie Schlüsselprojekte vorstellen, mit denen sie ihren Wortschatz erweiterten und völlig neue Inhalte in bestehende Typologien brachten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Innsbruck

aut: presse bildmaterial
architecture speaks: the language of MVRDV

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung Ende Juni auf unserer Web-Site zur Verfügung.



MVRDV_Silodam_RH_72.jpg
 Silodam, Amsterdam
 Bildnachweis: © Rob 't Hart



MVRDV_Markthalle_DSSB_72.jpg
 Markthal, Rotterdam
 Bildnachweis: © Daria Scagliola & Stijn Brakkee



MVRDV_Expo_VR_72.jpg
 Expo 2000, Hannover
 Bildnachweis: © Van Reeken



MVRDV_Buero_OvD_72.jpg
 MVRDV House, Rotterdam
 Bildnachweis: © Ossip van Duivenbode



Konzept_Ebenen_72.jpg
 Ausstellungskonzept: Vier Türme vermitteln vier zentrale Begriffe des Designprozesses von MVRDV.
 Bildnachweis: © MVRDV



Konzept_Ausstellung_72.jpg
 Ausstellungskonzept „Architecture speaks: The language of MVRDV“
 Bildnachweis: © MVRDV